



*Pfarrblatt*  
*der Pfarre*  
**Radlbrunn**



Nr. 4 - 2012

September - November 2012

Ausgabe 75



**Herbst 2012**

# Betrachtung

Mein sind die Jahre nicht,  
die mir die Zeiten genommen;  
Mein sind die Jahre nicht,  
die etwa möchten kommen;  
Der Augenblick ist mein,  
und nehm ich den in Acht, so ist der mein,  
der Jahre und Ewigkeit gemacht.

*Andreas Gryphius*



# „Wenn aus Sorge Für-Sorge wird“

*„Was helfen uns  
die schweren Sorgen,  
was hilft uns  
unser Weh und Ach?  
Was hilft es,  
dass wir alle Morgen  
beseufzen unser Ungemach?“*  
(Georg Neumark)

Als hätte Georg Neumark die Verse für uns gedichtet, so kommt es mir vor: Mit Sorgen beladen geht vielen die Lebensfreude verloren. Dabei sind sie ja berechtigt, die großen und die kleinen Sorgen: Die Sorge um eine Lehrstelle oder um die soziale Absicherung, die Sorge um den Frieden in der Welt angesichts der Kämpfe in Afghanistan oder des Terrors in Syrien. Kaum möglich, die Sorgen loszuwerden, manchem rauben sie den Atem oder den Schlaf.

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch“, heißt es im ersten Petrusbrief. Alle Sorgen auf Gott werfen – wer

wollte das nicht? Möglich ist das wohl nur in dem Vertrauen auf die gewaltige Hand Gottes, von der der Apostel spricht. In dieser Hand liegt die Macht der Welt. Darum sind unsere Sorgen und Ängste bei ihm gut aufgehoben.

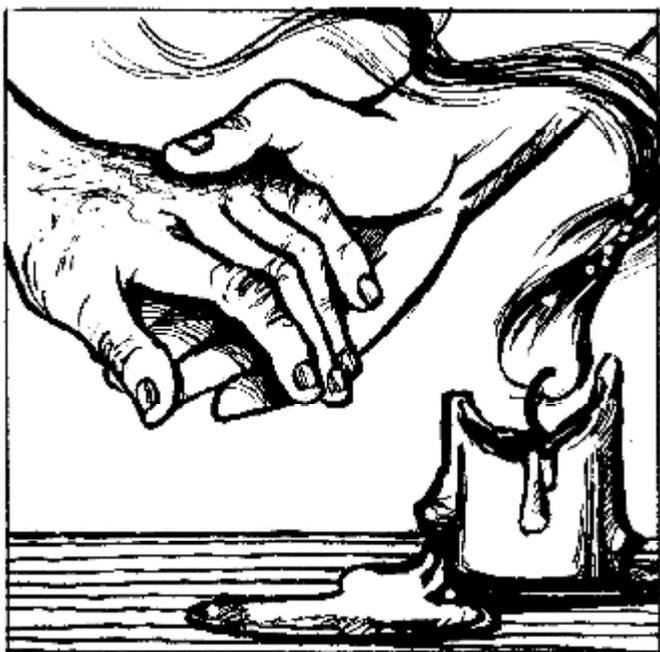
*„Wer Gott,  
dem Allerhöchsten traut,  
der hat auf keinen Sand  
gebaut“*  
(Georg Neumark).

Mit unseren Sorgen sind wir bei Gott gut aufgehoben, weil er für uns sorgt: Er wird uns aufrichten, stärken, kräftigen, gründen. Wer seine Sorgen so auf Gott werfen kann, der kann freier atmen. Und im Loslassen kann ich entdecken, was das Leben eigentlich ausmacht: das Wichtigste im Leben bekomme ich geschenkt. Was ich vor allem brauche im Leben, das kann

ich nicht herstellen: der neue Tag, die Liebe, die mir andere entgegenbringen, die Freude an großen und kleinen Dingen.

Leben aus Gottes Für-Sorge, das macht das Leben reich. Der Apostel nennt diese Haltung Demut.

Teuflische belastende Ereignisse, Erfahrungen, bedrohliche Erlebnisse – das ist nicht aus der Welt; aber ich kann anders damit leben. Statt mich zu zersorgen, kann ich auf Gottes Fürsorge trauen. Und in diesem Vertrauen können sich meine Sorgen in Für-Sorgen verwandeln: Weil Gott für mich sorgt, kann ich für andere da sein.



Oder noch einmal mit den alten Worten von Georg Neumark:

*„Sing, bet und  
geh auf Gottes Wegen,  
verricht das Deine  
nur getreu  
und trau  
des Himmels reichem Segen,  
so wird er  
bei dir werden neu.“*

Ich wünsche uns allen, dass wir nicht nur immer an die schweren Dinge des Lebens denken, sondern auch das Gute, das uns geschenkt wird, wahrnehmen können, dass wir fähig werden uns von Gott auch beschenken zu lassen. Denn die größten Dinge, die unser Leben lebenswert machen, werden uns nur geschenkt und für eine gewisse Zeit anvertraut, die können wir uns nicht selber erwirtschaften.

Euer Pfarrer

P. Edmund

Impressum: Pfarrblatt der Pfarre Radlbrunn  
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarrer P. Dr. Edmund Tanzer,  
3710 Radlbrunn 27  
Tel: 02956 7006 Fax: 02956 7012  
Email: [aon.912317017@aon.at](mailto:aon.912317017@aon.at)

# Termine



## UND MESSEN FÜR DIE PFARRE RADLBRUNN

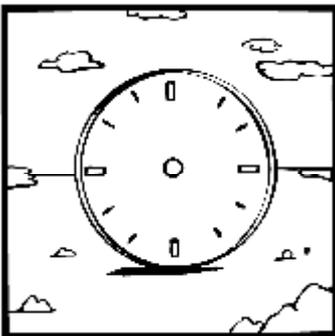
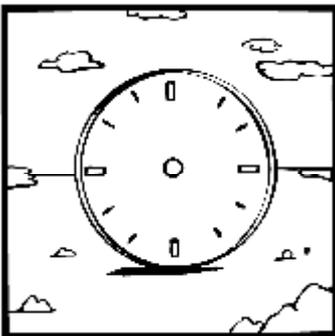
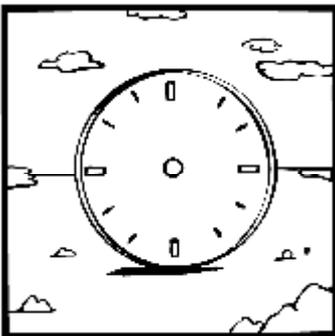
15.	September	17,00	<b>Hl. Messe beim Fest der Aktiven Jugend im Dorfzentrum</b> <i>+ Gatten u. Vater Josef Völkl und Sohn Josef</i>	
16.	September	9,30	<b>24. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> <b>Hl. Messe im Brandlhof</b> <b>beim Herbstfest der Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen</b> <i>+ Eltern Josef und Franziska Schnatter;</i> <i>+ Eltern Leopold und Aloisia Löschl</i>	
			<b>Evangelium:</b>	<b>Markus 8, 27 – 35</b>
				Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.
17.	September	19,00	<b>Hl. Messe</b> <i>+ Gatten und Vater Franz Wimmer</i>	
18.	September	19,00	<b>Hl. Messe</b> <i>+ Eltern Franz und Franziska Tobias</i>	
21.	September	19,30	<b>Dekanatsmännermesse in Ziersdorf</b>	
22.	September	19,00	<b>Hl. Messe</b> <i>+ Eltern Franz und Hermine Skopek;</i> <i>+ Eltern Ferdinand und Anna Mayer</i>	
23.	September	9,30	<b>25. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> <b>Wortgottesfeier</b> <i>+ Gatten Franz Wieland, Eltern und Großelt.</i>	
			<b>Evangelium:</b>	<b>Markus 9, 30 – 37</b>
				Er sagte: Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch nach drei Tagen wird er auferstehen.

24.	September	19,00	<b>Hl. Messe</b> + <i>Rupert und Anna Obenaus und Eltern;</i> + <i>Eltern Johann und Hedwig Obenaus u. Großeltern</i>	
29.	September	19,00	<b>Hl. Messe</b> + <i>Gatten und Vater und Sohn Josef Strell und Eltern Pendl</i>	
30.	September	9,30	<b>26. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> <b>Hl. Messe</b> + <i>Mutter Maria Killian;</i> + <i>Eltern Andre und Endler und Großeltern</i>	
			<table border="1"> <tr> <td><b>Evangelium:</b></td> <td><b>Markus 9, 38 – 48</b></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Wer einen von diesen Kleinen, zum Bösen verführt für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein ins Meer geworfen würde.</td> </tr> </table>	<b>Evangelium:</b>
<b>Evangelium:</b>	<b>Markus 9, 38 – 48</b>			
	Wer einen von diesen Kleinen, zum Bösen verführt für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein ins Meer geworfen würde.			
1.	Oktober	19,00	<b>Hl. Messe</b> + <i>Gattin und Mutter Berta Brandl und Eltern Brandl</i>	
6.	Oktober	19,00	<b>Wortgottesfeier</b> + <i>Eltern Josef und Leopoldine Baringer;</i> + <i>Gattin und Mutter Rosa Löschl und Eltern Rath und Löschl</i>	
7.	Oktober	9,30	<b>27. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> <b>Hl. Messe</b> + <i>Gattin und Mutter Rosa Weninger;</i> + <i>Eltern Johann und Anna Schmalzbauer</i>	
			<table border="1"> <tr> <td><b>Evangelium:</b></td> <td><b>Markus 10, 2 – 16</b></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.</td> </tr> </table>	<b>Evangelium:</b>
<b>Evangelium:</b>	<b>Markus 10, 2 – 16</b>			
	Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.			

11.	Oktober	19,00	<b>Monatliche Hl. Messe um Geistliche Berufe</b> + <i>Gatten und Vater Alois Oswald und Eltern;</i> + <i>Eltern Josef und Anna Roch und Bruder Johann</i>
13.	Oktober	19,00	<b>Hl. Messe</b> + <i>Eltern Franz und Hermine Skopek;</i> + <i>Gattin und Mutter Herta Bauer und Eltern;</i> + <i>Gatten und Vater Josef Spiel und Eltern</i>
14.	Oktober	9,30	<b>28. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> <b>Hl. Messe</b> + <i>Eltern Robert und Elfriede Wild, + Anna Baringer und + Amalia Hermanek;</i> + <i>Eltern Johann und Hedwig Obenaus</i>
			<b>Evangelium:</b>
			<b>Markus 10, 17 – 30</b>
			
			Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, dann komm und folge mir nach!
15.	Oktober	19,00	<b>Hl. Messe</b> + <i>Gatten Walter Rauscher;</i> + <i>Gatten und Vater Franz Wimmer</i>
16.	Oktober	19,00	<b>KFB: Hedwigsfest und Herbstkonferenz in Großweikersdorf</b>
19.	Oktober	19,30	<b>Dekanatsmännermesse in Oberthern</b>
20.	Oktober	19,00	<b>Hl. Messe</b> + <i>Eltern Leopold und Franziska Löschl und Geschwister</i> + <i>Anna Höllensberger und Verstorbene der Familie Baringer und Fiegl;</i>

21.	Oktober	9,30	<b>29. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> <b>Hl. Messe</b> + <i>Gatten und Vater Wilhelm Wunderer</i>
			<b>Evangelium:</b> <i>Markus 10, 35 – 45</i>
			
			Als die zehn anderen Jünger das hörten, wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes. Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein.
22.	Oktober	19,00	<b>Hl. Messe</b> + <i>Franziska Peyerl</i> + <i>Eltern, Gatten und Bruder Ganglmeier</i>
23.	Oktober	19,00	<b>Hl. Messe</b> + <i>Eltern Johann, Maria und Barbara Prossl</i>
26.	Oktober	9,30	<b>Hl. Messe am Nationalfeiertag</b> + <i>Eltern und Bruder</i>
27.	Oktober	19,00	<b>Hl. Messe</b> + <i>Eltern Robert und Elfriede Wild, Eltern Schwarzinger und Töchter</i>
28.	Oktober	9,30	<b>30. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> <b>Hl. Messe</b> + <i>Gatten und Vater Rudolf Fischer</i>
			<b>Evangelium:</b> <i>Markus 10, 46 – 52</i>
			
			Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich.
29.	Oktober	18,00	<b>Hl. Messe</b> + <i>Dank und Bittmesse</i>
30.	Oktober	18,00	<b>Hl. Messe</b> + <i>zur Danksagung</i>

01.	November	9,30	<b>ALLERHEILIGEN</b> <b>Hl. Messe</b> <i>Verstorbene der Familien Haller und Fürholz</i>
			<i>Evangelium: Matthäus 5, 1 – 12</i>
1.	November	14,30	<b>Allerheiligenandacht, Kriegergedanken und Friedhofsgang</b>
02.	November	18,30	<b>ALLERSEELEN</b> <b>Hl. Messe</b> <i>Gatten und Vater Alois Sporrer</i>
3.	November	18,30	<b>Hl. Messe</b> <i>+ Eltern Johann und Hedwig Obenaus und Großeltern Obenaus</i>
4.	November	9,30	<b>31. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> <b>Hl. Messe</b> <i>+ Eltern Alexander und Maria Terebesy</i>
			<i>Evangelium: Markus 12, 28 – 34</i>
			
			Jesus antwortete: Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden..
5.	November	18,00	<b>Hl. Messe</b> <i>+ Eltern Otto und Rosa Obenaus und Großeltern</i>
6.	November	18,00	<b>Hl. Messe</b> <i>+ Mutter Anna Baringer und Geschwister</i> <i>+ Vater Franz Brandl</i>
9.	November	18,00	<b>Monatliche Hl. Messe um Geistliche Berufe</b> <i>+ Eltern Walter und Ernestine Führer und Bruder</i> <i>+ Maria Brandl und Hermine Heichinger (KFB)</i>
9.	November	18,30	<b>Versammlung der KFB</b>
10.	November	18,30	<b>Hl. Messe</b> <i>+ Gatten und Vater Josef Weninger;</i> <i>+ Gattin und Mutter Theresia Schmid und Verwandte</i>

11.	November	9,30	<b>32. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> <b>Hl. Messe</b> + Eltern Martin und Josefa Firmkranz; + Eltern Karl und Maria Mayer und Schwager Leopold				
			<table border="1"> <tr> <td><b>Evangelium:</b></td> <td><b>Markus 12, 38 – 44</b></td> </tr> <tr> <td>  </td> <td> Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hinein geworfen als alle andern. </td> </tr> </table>	<b>Evangelium:</b>	<b>Markus 12, 38 – 44</b>		Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hinein geworfen als alle andern.
<b>Evangelium:</b>	<b>Markus 12, 38 – 44</b>						
	Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hinein geworfen als alle andern.						
12.	November	18,00	<b>Hl. Messe</b> + Gatten und Vater Franz Mayer				
13.	November	18,00	<b>Hl. Messe</b> + Gattin und Mutter Berta Brandl und Verwandte				
16.	November	19,00	<b>Dekanatsmännermesse in Königsbrunn</b>				
17.	November	18,30	<b>Hl. Messe</b> + Mutter und Großmutter Leopoldine Schmid; + Schwager und Onkel Wolfgang				
18.	November	9,30	<b>33. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> <b>Hl. Messe</b> + Gattin und Mutter Maria Brandl und + Leopold und Anna Brandl; + Gatten und Vater Alois Sporrer				
			<table border="1"> <tr> <td><b>Evangelium:</b></td> <td><b>Markus 13, 24 – 32</b></td> </tr> <tr> <td>  </td> <td> Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand. </td> </tr> </table>	<b>Evangelium:</b>	<b>Markus 13, 24 – 32</b>		Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand.
<b>Evangelium:</b>	<b>Markus 13, 24 – 32</b>						
	Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand.						
19.	November	18,00	<b>Hl. Messe</b> + Eltern Johann u. Anna Dinstl und Geschw.				

20.	November	18,00	<b>Hl. Messe</b> <i>Zur Danksagung</i>	
20.	November	19,00	<b>Vortrag mit Weihbischof Krätzl zu 50 Jahre II. Vatikanisches Konzil im Dorfzentrum Großwetzdorf</b>	
24.	November	18,30	<b>Hl. Messe</b> <i>+ Eltern Huber – Proßl; Verstorbene der Fam. Janusek</i>	
25.	November	9,30	<b>CHRISTKÖNIGS-SONNTAG</b> <b>Hl. Messe</b> <i>+ Eltern Deibler und Gatten und Vater Franz Wimmer</i>	
			<table border="1"> <tr> <td><i>Evangelium:</i></td> <td><i>Johannes 18, 33 – 37</i></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn es von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde.</td> </tr> </table>	<i>Evangelium:</i>
<i>Evangelium:</i>	<i>Johannes 18, 33 – 37</i>			
	Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn es von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde.			
26..	November	18,00	<b>Hl. Messe</b> <i>+ Karl Heichinger und Maria Renner</i>	
27.	November	18,00	<b>Hl. Messe</b> +	
1.	Dezember	14.00	<b>Adventmarkt im Pfarrhof</b> 	
1.	Dezember	18,30	<b>Adventkranzsegnung und Hl. Messe</b> <i>+ Gatten Walter Rauscher und Eltern</i>	
2.	Dezember	9,30	<b>1. ADVENT - SONNTAG</b> <b>Adventkranzsegnung und Hl. Messe</b> <i>+ Eltern Franz und Klara Dopplinger; + Gattin und Mutter Berta Brandl und Eltern Ruff</i>	
			<table border="1"> <tr> <td><i>Evangelium:</i></td> <td><i>Lukas 21, 25 – 36</i></td> </tr> </table>	<i>Evangelium:</i>
<i>Evangelium:</i>	<i>Lukas 21, 25 – 36</i>			
2.	Dezember		<b>Adventmarkt im Pfarrhof</b>	
2.	Dezember	15,30	<b>Adventkonzert</b>	



**SAMMELN AM KIRCHENPLATZ UND BEI EINER STATION**



**BEI DER WALLFAHRT NACH RUPPERSTHAL AM 25.08.2012**

